

# VORBILDER

1. Korinther 10,1-11:

<sup>\*1</sup> Denn ich will nicht, dass ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, dass unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind <sup>\*2</sup> und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden <sup>\*3</sup> und alle dieselbe geistliche Speise aßen <sup>\*4</sup> und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der sie begleitete. Der Fels aber war der Christus. <sup>\*5</sup> An den meisten von ihnen aber hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste hingestreckt worden.

<sup>\*6</sup> Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit wir nicht nach Bösem gierig sind, wie jene gierig waren. <sup>\*7</sup> Werdet auch nicht Götzendiener wie einige von ihnen! wie geschrieben steht: „Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen.“ <sup>\*8</sup> Auch lasst uns nicht Unzucht treiben, wie einige von ihnen Unzucht trieben, und es fielen an *einem* Tag dreiundzwanzigtausend. <sup>\*9</sup> Lasst uns auch den Christus nicht versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden. <sup>\*10</sup> Murrst auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden!

<sup>\*11</sup> Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.

# 1. Das „Alte Testament“ – nur Geschichten?

In unserem Text erfahren wir, dass es sich bei Berichten aus dem 2. – 5. Buch Mose um „Vorbilder für uns“ handelt. Es gelten dort die gleichen göttlichen Grundsätze, die heute und auch in Zukunft gelten, also auch für uns. Sie werden uns vorgestellt, damit wir uns nach ihnen richten können. GOTT hat sich nicht verändert. Wenn ER damals Sünde auf das Strengste bestrafte, dann gilt das auch im „Neuen Testament“; die gleichen Voraussetzungen für göttliche Vergebung gelten heute noch; Sein Erbarmen, das ER damals übte, ist auch heute noch übermächtig für uns. Der Unterschied besteht darin, dass in dem HERRN JESUS all das erfüllt wurde, was ohne IHN unvollkommen bleiben musste.<sup>1</sup> Darum nennt der Hebräerbrief das Gesetz (die 5 Bücher Moses) auch „Schatten von zukünftigen Gütern“ und die (Opfer)gaben „Abbild und Schatten<sup>2</sup> der himmlischen Dinge“.

**Hebräer 8,5 MNT: ... welche (dem) Abbild und Schatten der himmlischen (Dinge) dienen, gleichwie unterwiesen worden ist Moses, im Begriff zu vollenden das Zelt; denn: Sieh, sagte er, du sollst alles machen nach dem Urbild <typos><sup>3</sup>, dem dir gezeigten auf dem Berg.**

**Hebräer 10,1 MNT: Denn, das Gesetz, habend (nur) einen Schatten <skia> von den zukünftigen Gütern, nicht die Gestalt der Dinge selbst, kann mit denselben Opfern, die sie alljährlich darbringen, auf die Dauer niemals die Hinzutretenden vollenden.**

Gerade die Unvollkommenheit, die vor dem Kommen des HERRN, Seinem Opfer und Seiner Auferstehung in allem zu erkennen war, weist uns fortwährend auf CHRISTUS hin. In IHM wird alles vollkommen, vor IHM, ohne IHN, bleibt alles Behelf, Übergang. Wenn

---

<sup>1</sup> „Besser“ im Hebräerbrief:

- in CHRISTUS haben wir eine bessere Hoffnung (7,19),
- bessere Verheißungen (8,6),
- bessere Schlachtopfer (9,23),
- ER ist eines besseren Bundes Mittler und Bürge (8,6 und 7,22),
- Sein Blut redet besser als Abels Blut (12,24).

<sup>2</sup> „Schatten“ - siehe auch: Kolosser 2,17.

<sup>3</sup> „Typos“ – siehe Anhang.

ER auftritt, endet alles Vorläufige. So sagt der HERR JESUS von den „Schriften“, dass sie von IHM zeugen:

**Johannes 5,39 MNT: Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben; aber jene sind die Zeugenden über mich ...**

Jemand sagte einmal: Auf jeder der vielen Seiten des „Alten Testaments“ ist JESUS zu finden. Ich habe das nicht nachgeprüft, aber ich nehme an, dass das stimmt.

## 2. Die Wüstenwanderung des Volkes Israel und wir

**||| Vers 1: Denn ich will nicht, dass ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, dass unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind ....**

Von dem auserwählten Volk Israel heißt es: Sie sind „... alle durchs Meer gegangen“ (siehe 2.Mose 14). Sie waren den Ägyptern entkommen. Da hatten sie in Sklaverei gelebt. Grausame Fronvögte hatten sie zu immer härterer Arbeit gezwungen. Sie waren geschlagen worden. Zeitweise mussten sie ihre männlichen Neugeborenen töten. Dazu lebten sie im Einflussbereich der Götzen Ägyptens. Ein schreckliches Los. Nun waren sie unterwegs nach ihrem Heimatland. Dort würden sie unter dem Segen GOTTES in Freiheit und Frieden leben können.

### 2.1. Durchs Meer

Das „Meer“ – es was das Rote Meer. Es sollte sie von den Ägyptern trennen. In GOTTES Wort erkennen wir in „Ägypten“ ein „Bild“ von der Welt.

Auch wir sind ausgegangen, auch wir sind der Welt „entronnen“, der Welt, die der Herrschaftsbereich der Finsternis ist. GOTT hat uns – wie damals das irdische Volk des HERRN – errettet und getrennt von der Welt, damit wir für IHN und für Seine Herrschaft wirken können.

**2. Petrus 1,4b: ... die ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist, entflohen seid ...**

**Galater 1,4: ... der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausreißt aus der gegenwärtigen bösen Welt nach dem Willen unseres Gottes und Vaters ...**

**Kolosser 1,13: Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.**

## 2.2. Unter der Wolke

Das Volk Israel musste einen weiten Weg durch die Wüste gehen. Niemand von ihnen kannte Weg und Steg. Aber GOTT selbst leitet Sein Volk durch zwei besondere Erscheinungen: eine Feuersäule und eine Rauch- oder Wolkensäule. Am Tag geht er ihnen in der Wolkensäule voran, nachts in der leuchtenden Feuersäule.<sup>4</sup>

Und auch wir! Wir sind noch nicht am Ziel unserer Reise angekommen, aber GOTT hat uns einen sicheren Führer zur Seite gestellt, Seinen HEILIGEN GEIST, der uns „in alle Wahrheit leitet“<sup>5</sup>, am Tag und in der Nacht.

## 2.3. In der Wolke und auf Mose getauft

||| **Vers 2: ... und alle in der Wolke und im Meer auf Moses getauft wurden ...**

So wie die christliche Taufe bezeugt, dass wir mit CHRISTUS gestorben und auferstanden sind, so war der Durchzug durch das Rote Meer für Israel die Trennung zwischen Ägypten, dem Land der Sklaverei, und Kanaan, dem Land der Verheißung. Sie waren den Ägyptern „gestorben“. Diese hatten keinen Anspruch mehr an sie, und die Ägypter waren ihnen „gestorben“. Die Ägypter gingen sie nichts mehr an. Sie brauchten sie nicht mehr zu fürchten, solange sie mit Mose gingen. Dieser Übergang von einem alten in einen neuen Zustand wird hier „Taufe“ genannt, und weil Moses Führer und Wegbereiter des Volkes war, wird der Durchzug durch das Rote Meer die „Taufe auf Moses“ genannt.

---

<sup>4</sup> 2. Mose 13,21-22.

<sup>5</sup> Johannes 16,13.

## 2.4. Dieselbe Speise, denselben Trank

**Verse 3-4: ... und alle dieselbe geistliche Speise aßen und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der sie begleitete. Der Fels aber war der Christus.**

Das hätte damals gewiss niemand gedacht, wenn er von dem herrlichen Felsen trank: „Der Fels ist der CHRISTUS!“<sup>6</sup> Hier wird es uns erklärt.

## 2.5. Kaum zu glauben!

**Verse 5-11: An den meisten von ihnen aber hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste hingestreckt worden. Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit wir nicht nach Bösem gierig sind, wie jene gierig waren.**

○ **Werdet auch nicht Götzendiener wie einige von ihnen! wie geschrieben steht: Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen.**

○ **Auch lasst uns nicht Unzucht treiben, wie einige von ihnen Unzucht trieben, und es fielen an einem Tag dreiundzwanzigtausend.**

○ **Lasst uns auch den Christus nicht versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden.**

○ **Murrt auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden!**

**Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.**

„Unzucht“ – wir denken an den Bericht, den wir in 4. Mose 25 lesen können. Da wird von Unzucht, Götzendienst und 23 000 Toten „an einem Tag“<sup>7</sup> gesprochen. Von den Schlangen lesen wir in 4. Mose

---

<sup>6</sup> Jetzt verstehen wir besser: Der Fels musste geschlagen werden, damit Wasser aus ihm fließen konnte (2. Mose 17,6). Zu einem späteren Zeitpunkt: Der Felsen gab vorübergehend kein Wasser, das Volk „murrte“ und Mose schlug den Felsen erneut, statt zu ihm zu reden, wie es GOTT geboten hatte. Es kam zwar Wasser, aber der HERR rügte und bestrafte Mose. Der Fels wird nur einmal geschlagen (Hebräer 7,27; 9,12; 10,10), danach „reden“ wir zu ihm, wenn wir Mangel leiden.

<sup>7</sup> Wenn wir in 4. Mose 25 lesen: „Es waren aber 24 000 getötet worden durch die Plage“, dann erfahren wir da, dass es 1000 Menschen gab, die später noch umkamen, z. B. durch Infektion oder anderes.

21, 4-9. Das Volk redete gegen GOTT und stellte das ganze Heilshandeln des HERRN mit Seinem Volk infrage.<sup>8</sup> „Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volk ...“ (4. Mose 21,6). GOTT hat Sein Volk aus „Ägypten“ geführt. Sie hatten mächtige Offenbarungen und Wunder erlebt. Jetzt murrten sie. Sind wir nicht in der gleichen Gefahr? Der HERR hat so unendlich viel für uns getan, hat uns Sein Heil, Seine Befreiung geschenkt – und wie oft „murren“ wir? Stehen nicht auch wir in Gefahr, geistlichen „Ehebruch“<sup>9</sup> zu treiben?

Israel war aus der Knechtschaft der Sünde befreit – wir aus der Sklaverei der Sünde. Israel lebte als Volk des HERRN in der Wüste, der HERR war in ihrer Mitte – wir dürfen Gemeinschaft mit dem heiligen GOTT haben. Dem Volk Israel wurde das Heilshandeln GOTTES durch die geistlichen Handlungen in der Stiftshütte vor Augen geführt – wir dürfen im Mahl des HERRN und durch Wort und GEIST noch viel tiefer in den Liebeswillen GOTTES hineinblicken. Nehmen wir, „über die das Ende der Zeitalter gekommen ist“, die Ermahnung an! So schreibt der 2. Petrusbrief:

**2. Petrus 3,9-12: Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden. Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit, indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden!**

Unser GOTT sucht Kinder, die IHN lieben, die Gemeinschaft mit IHM suchen. Dazu müssen diese Kinder „einen großen GOTT“ haben, von dem HEILIGEN GEIST „begeistert“. Wenn das gegeben ist, stimmen wir der Ermahnung gerne zu, obwohl wir sie dann eigentlich gar nicht benötigen. Weil das (bei mir) aber nicht immer gegeben ist, bin ich dankbar für die liebevolle Ermahnung meines VATERS.

---

<sup>8</sup> Lies auch 4. Mose 11,4-6!

<sup>9</sup> Jakobus 4,4: Ihr **Ehebrecherinnen**, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.

### 3. GOTT zeigt uns das alles, damit wir uns prüfen, ob wir IHN noch mit der „ersten Liebe“ lieben (Offenbarung 2, 4)

Vergessen wir nicht: Unser GOTT liebt uns viel mehr, als wir IHN überhaupt lieben können. ER weiß, dass wir nur in einer tiefen Herzensverbindung mit IHM den Weg durch diese Welt in Frieden und Freude gehen können. Und das möchte ER für uns.

### Anhang: Vorbild - typos

Ursprünglich bedeutet „typos“ „Prägung durch Schlag, Mal, Spur, Abdruck, Abbild, Form, Gestalt, Mal, Muster“. Das Wort finden wir 15 x im NT. Es wird in der Elberfelder Bibel übersetzt:

1. **Mal** (der Nägel) Johannes 20,25
2. **Mal** (der Nägel) Johannes 20,25
3. **Bild** von Götzen Apostelgeschichte 7,43
4. **Bild** (der Lehre) Römer 6,17
5. **Muster** (das GOTT Mose gezeigt hatte) Apostelgeschichte 7,44
6. **Muster** (das GOTT Moses gezeigt hatte) Hebräer 8,5
7. **Inhalt** (eines Briefes) Apostelgeschichte 23,25
8. **Vorbild** (Adam, Vorbild des Zukünftigen) Römer 5,14
9. **Vorbild** (für uns) 1. Korinther 10,6
10. **Vorbild** (Paulus und Timotheus für die Philipper), Philipper 3,17
11. **Vorbild** (die Thessalonicher anderen Gemeinden) 1. Thessalonicher 1,7
12. **Vorbild** (Paulus, Silvanus und Timotheus für die Thessalonicher) 2. Thessalonicher 3,9
13. **Vorbild** (soll Timotheus sein) 1. Timotheus 4,12
14. **Vorbild** (soll Titus sein) Titus 2,7
15. **Vorbild** (Älteste sollen Vorbilder für ihre Herden sein) 1. Petrus 5,3

Das sind die 15 Vorkommen von Typos. 10-15 entsprechen unserem heutigen Verständnis von dem Begriff. „Ein Vorbild sein, dem man nacheifern kann“ (siehe auch „vorbildlich“).

1. und 2.: Die Nägel haben Wundmale hinterlassen. Diese sind in den Leib JESU hineingeprägt.

3. Götzenbilder: Man hatte „Typen“ erdacht und entsprechend geformt.

4. der Typos, das Prägebild der Lehre

5. und 6: GOTT hatte Moses ein Bild gezeigt, das der sich einprägen sollte, damit er „alles“ genau nach diesem Prägebild bauen könnte.

7. Lysias schrieb an Felix einen Brief, der diesen Typos hatte. Es gibt unterschiedliche Briefe (Geschäfts-,Freundschafts-, Kondolenzbriefe usw.

8. und 9.: GOTT hat Personen oder auch Ereignisse wie Präge-  
stempel werden lassen, damit wir durch sie geistliche Wahrheiten erkennen und unser Verhalten entsprechend einrichten können.

**I**ch bin entschieden, zu folgen JESUS,  
ich bin entschieden, zu folgen JESUS,  
ich bin entschieden, zu folgen JESUS.  
Niemals zurück, niemals zurück.

Ob niemand mit mir geht, doch will ich folgen,  
ob niemand mit mir geht, doch will ich folgen,  
ob niemand mit mir geht, doch will ich folgen.  
Niemals zurück, niemals zurück.

Die Welt liegt hinter mir, das Kreuz steht vor mir,  
die Welt liegt hinter mir, das Kreuz steht vor mir,  
die Welt liegt hinter mir, das Kreuz steht vor mir.  
Niemals zurück, niemals zurück.

### **Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

P957